

<b>Titel:</b>	Delegation aus Montbéliard kommt über das Wochenende
<b>Autor:</b>	(h.)
<b>Quelle:</b>	Ludwigsburger Kreiszeitung, Nr. 209, S. 3
<b>Datum:</b>	11.09.1958
<b>Seitenumfang:</b>	1
<b>Signaturen:</b>	WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

---

**Deutsch-Französisches Institut**

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: [frankreich-bibliothek@dfi.de](mailto:frankreich-bibliothek@dfi.de)

Internet: <http://www.dfi.de/>

# Delegation aus Montbéliard kommt über das Wochenende

Zur Festigung der Freundschaft zwischen den beiden Städten — Umfangreiches Programm vorbereitet

h. — Während des kommenden Wochenendes wird die Stadt Ludwigsburg eine Abordnung der Stadt Montbéliard (Mömpelgard) empfangen. Es handelt sich um die Erwidernng des Besuches, den Oberbürgermeister Dr. Frank mit Stadträten und Beamten der Stadtverwaltung im Mai dieses Jahres in Montbéliard gemacht hat.

Die Partnerschaft der beiden Städte geht auf das Jahr 1952 zurück, sie wurde mehrere Jahre lang etwas vernachlässigt, aber in diesem Frühjahr neu belebt. Über die Kontakte in der Geschichte des Landes Württemberg und der Stadt Ludwigsburg mit dem alten Mömpelgard haben wir in diesem Frühjahr ausführlich berichtet. Es dürften demnach viele Ludwigsburger wissen, daß die Pflege der Freundschaft gerade mit dieser Stadt nicht allein vom „modischen“ Europa-Gedanken bestimmt ist, sondern ihren Ursprung in der Tatsache hat, daß Mömpelgard (Montbéliard) jahrhundertlang von Württemberg aus regiert wurde. Historiker aus Montbéliard sagen heute, daß das Land um Mömpelgard mit den württembergischen Herzögen ganz zufrieden war, und in Ludwigsburg gibt es sicher keine Bevormundungsgelüste mehr. Also kann die Partnerschaft unter dem Zeichen der Äquivalenz und freundschaftlichen Kennenlernens zu einer beide Städte erfreuenden Blüte kommen.

Die 15 Teilnehmer dieser Abordnung sind in einer Versammlung im Rathaus in Montbéliard ausgewählt worden. Geführt wird die Delegation von Bürgermeister Eugène Ferrand, dem Stadtoberhaupt von Montbéliard. Mit ihm kommen die Beigeordneten Fernand Strasser,

Francois Billery und Roger Rietsch, weiter die Stadträte Léon Metthez, Buchdruckereibesitzer, Paul Graff, Professor für körperliche Erziehung, Robert Goetz, Universitätsprofessor, Henri Holler, Abteilungsleiter der Peugeot-Werke, Léon Denivelle, Universitätsprofessor, ferner René Lamboley, Generalsekretär des Bürgermeisteramts, Marcel Domotte, Direktor der Technischen Werke der Stadt, Michel Billery, Universitätsprofessor, Mr. Rossel, Bankdirektor, Charles Henry, Redakteur der „L'Est Républicain“ und Mr. Gaiffe, Redakteur der Zeitung „La République“.

Einige Stichworte aus dem Programm, das für diesen offiziellen Besuch von der Ludwigsburger Stadtverwaltung zusammengestellt wurde: Samstag zwischen 11 und 12 Uhr Ankunft der Gäste, Begrüßung, Besuch von Schloß und Gartenschau am Nachmittag, Empfang der Stadt im Rathaus und Besuch des Lichterfestes im „Blühenden Barock“. Am Sonntagvormittag Fernsehturm und Stadtrundfahrt in Stuttgart, nach dem Mittagessen Fahrt über Marbach nach Besigheim und zurück zum Hohen Asperg. Am Montagvormittag Empfang im Deutsch-Französischen Instituts, anschließend Besichtigung der GdF und um 12.30 Uhr Abschied im Schiller-Hospiz.